



Regulierungsmanagement: Status Quo und zukünftige Entwicklungen in deutschen EVU

www.trendresearch.de

- Wahl der passenden Strategie für das Regulierungsmanagement
- Zukünftiger Einfluss der Regulierungsbehörde
- IT-Unterstützung und Beratungsleistungen im Regulierungsmanagement

- Informationsaustausch mit der BNA
- Regulierungsbehörden im europäischen Ausland
- Entwicklung der Anreizregulierung
- Organisationsmodelle im Regulierungsmanagement

Die Einführung eines Regulierungsmanagements ist für die Positionierung der EVU im Wettbewerb unverzichtbar. Zum einen bringen die neu entstandenen Berichts- und Dokumentationspflichten einen erhöhten Arbeitsaufwand mit sich und somit eine stärkere Beanspruchung der Personalressourcen. Zum anderen ist sowohl im Umgang mit der Regulierungsbehörde als auch bei der Zusammenstellung der geforderten Daten spezifisches Know-how erforderlich. Dabei ist es für die EVU von großer Bedeutung die Ausgestaltungsmöglichkeiten ihres Verhältnisses zur Regulierungsbehörde zu kennen und zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Ein halbes Jahr nach Einsetzen der Bundesnetzagentur untersucht nun trend:research in einer bundesweiten repräsentativen Befragung den Stand der Umsetzung eines Regulierungsmanagements in EVU. Dies unterstützt die EVU bei der Strategiefindung, indem sie von den Erfahrungen anderer EVU, ausländischer Energiemärkte und energiefreemder Märkte (Telekommunikation, Post) profitieren können.

Durch die Betrachtung möglicher Szenarien der Einflussnahme der Bundesnetzagentur können die EVU Strategien entwickeln, um von zukünftigen Entwicklungen zu profitieren. Dadurch wird auch die Abschätzung des anfallenden zusätzlichen Arbeitsaufwandes erleichtert

und somit die Entscheidung, ob dieser durch die EVU-internen Ressourcen zu bewältigen ist.

Die Studie beantwortet u.a. folgende Fragestellungen:

- Wie wird sich der Einfluss der BNA entwickeln?
- Welche Auswirkungen werden die Veränderungen der Netznutzungsentgelte auf die Margen der EVU haben?
- Welche Aspekte müssen bei der Entwicklung einer passenden Regulierungsmanagementstrategie beachtet werden?
- Wie sieht das Aufgabenfeld eines Regulierungsmanagers aus?
- Wo liegen die Schnittstellen innerhalb des EVU sowie zwischen EVU und Behörde?
- Wie ist das Regulierungsmanagement EVU-intern organisiert?
- Wann und für welche Aufgabenbereiche lohnt sich der Einsatz von Beratungsunternehmen?
- Wann lohnt sich die Bildung von Kooperationen mit anderen EVU?
- Welche IT-Systeme bieten Unterstützung bei welchen Aufgabenstellungen?
- Wie können die EVU an den Erfahrungen ausländischer und energiefreemder Märkte partizipieren?

Nehmen Sie auch an unserem Startworkshop am 13. Juli 2006 teil. Anmeldung siehe Rückseite. Weitere Präsentationen im Fortgang der Studie.



Die Studie gibt Antworten auf diese und weitere Fragen. Sie liefert neben theoretischen Grundlagen und praktischen Hinweisen gezielt Marktdaten in nachvollziehbaren, mit Prämissen dargestellten Szenarien, zeigt Anforderungen vorhandener und neuer Marktteilnehmer auf und stellt Erfahrungen aus anderen Märkten gegenüber.

value through information.

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Antworten auf wichtige Fragen bei der Ausgestaltung des Regulierungsmanagements.

Den EVU werden Strategieoptionen an die Hand gegeben, mit deren Hilfe sie angemessen auf die aktuellen und sich neu ergebenden Anforderungen reagieren können. Dies erfolgt neben der umfassenden Darstellung der neuen Aufgaben im Rahmen des Regulierungsmanagements auch durch Betrachtung der Entwicklung des gesamten Energiemarktes. Dabei werden die für diese Entwicklung relevanten Faktoren wie beispielsweise der Einfluss der Regulierungsbehörde, die Entwicklung des Wettbewerbs auf dem Energiemarkt oder auch die Entwicklung der EU-Energiepolitik mit einbezogen.

Der Blick über den Tellerrand auf fremde Märkte sowie ins europäische Ausland zeigt den EVU mögliche Strategieoptionen für den deutschen Markt sowie deren Chancen und Risiken auf.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen für die Strategiestudie 100 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Energieversorgungsunternehmen
- IT-Berater
- EVU-Berater
- IT-Systemhersteller

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mit Hilfe der o.g. Interviews und Expertengespräche erhoben. Die Auswertung der Anforderungen und Erwartungen führt zu abgesicherten Aussagen über Markt, Trends, Wettbewerb sowie Strategien.

An wen sich die Studie richtet

Die Strategiestudie hilft Energieversorgungsunternehmen bei der Aufstellung eines funktionierenden Regulierungsmanagements. Dabei unterstützt die Studie die Unternehmen, die Chancen und Risiken, die sich ihnen im Regulierungsumfeld bieten, zu erkennen und ihre Strategie entsprechend anzupassen. Zugleich liefert sie wertvolle Tipps bei der Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Veränderungen.

Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung, IT-Abteilung, IT-Strategie und Controlling.

IT-Dienstleistern und Beratern verhilft diese Studie zu einer realistischen Einschätzung der Marktsituation, indem sie Informationen über die Strategien und Bedürfnisse der EVU erhalten und so ihre Strategien entsprechend ausrichten können um ihre Marktposition zu festigen und weiter auszubauen.

Regulierungsmanagement: Status Quo und zukünftige Entwicklung

Geplanter Inhalt der Studie

- 1 Management Summary**
 - 2 Allgemeine Grundlagen**
 - 2.1 Einleitung
 - 2.2 Methodik
 - 2.3 Ziele und Nutzen der Studie
 - 2.4 Begriffsdefinition, Abgrenzung
 - 2.4.1 Regulierungsmanagement
 - 2.4.1.1 Strategisches Regulierungsmanagement
 - 2.4.1.2 Operatives Regulierungsmanagement
 - 2.4.2 Monitoring
 - 2.4.3 Unbundling
 - 2.4.4 Netzanschluss
 - 2.4.5 Netzzugang
 - 2.4.6 Weitere
 - 3 Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft**
 - 3.1 Märkte
 - 3.1.1 Strommarkt
 - 3.1.2 Gasmarkt
 - 3.1.3 Wassermarkt
 - 3.1.4 Wärmemarkt
 - 3.2 Rechtliche Rahmenbedingungen
 - 3.2.1 EnWG
 - 3.2.1.1 Bundesnetzagentur und Landesregulierungsbehörden
 - 3.2.1.2 Bundeskartellamt und Landeskartellämter
 - 3.2.1.3 Netznutzungsentgelt
 - 3.2.1.4 Anreizregulierung
 - 3.2.1.5 Unbundling
 - 3.2.2 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
 - 3.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 3.3.1 Wirtschaftswachstum
 - 3.3.2 Insolvenzen
 - 3.3.3 Zinsentwicklung
 - 3.4 Entwicklung der Investitionen in der Energiewirtschaft
 - 3.5 Identifikation des Handlungsbedarfs
 - 4 Regulierungs- und Kontrollinstanzen in Deutschland**
 - 4.1 Bundesnetzagentur und Landesregulierungsbehörden
 - 4.2 Ziele und Grenzen der Regulierung
 - 4.3 Bundesnetzagentur
 - 4.3.1 Funktion und Aufbau der Bundesnetzagentur
 - 4.3.1.1 Abteilung für Energieregulierung
 - 4.3.1.2 Beschlusskammern
 - 4.3.2 Aufgaben und Kompetenzen der Bundesnetzagentur
 - 4.3.2.1 Genehmigungsverfahren
 - 4.3.2.2 Datenabfrage
 - 4.3.2.3 Monitoring
 - 4.3.2.4 Festlegung der Netznutzungsentgelte
 - 4.3.2.4.1 Entgeltbestimmung für Stromnetze
 - 4.3.2.4.2 Entgeltbestimmung für Gasnetze
 - 4.4 Landesregulierungsbehörden
 - 4.4.1 Funktion und Aufbau der Landesregulierungsbehörden
 - 4.4.2 Aufgaben und Kompetenzen der Landesregulierungsbehörden
 - 4.5 Sanktionsmöglichkeiten der Regulierungsbehörden
 - 4.6 Benchmarking-Methoden zur Bestimmung der Netzentgelte
 - 4.6.1 Begriffsdefinition: Benchmarking
 - 4.6.2 Vor- und Nachteile des Benchmarking
 - 4.6.3 Aktuelle, geplante und mögliche Benchmarking-Methoden
 - 4.6.3.1 Kostenregulierung
 - 4.6.3.2 Anreizregulierung
 - 4.6.3.2.1 Effizienzmessung
 - 4.6.3.2.2 Produktivitätsvorgaben
 - 4.6.3.2.3 Revenue-Cap (Erlösobergrenzen)
 - 4.6.3.2.4 Price-Cap (Preisobergrenzen)
 - 4.6.3.2.5 Yardstick (Leistungsvergleiche)
 - 4.7 Zusammenarbeit der BNA mit internationalen Behörden
 - 4.8 Bundeskartellamt und Landeskartellämter
 - 4.9 Ziele und Grenzen der Aufsicht
 - 4.10 Bundeskartellamt
 - 4.10.1 Funktion und Aufbau des Bundeskartellamts
 - 4.10.1.1 Referate und Beschlussabteilungen
 - 4.10.1.2 8. Beschlussabteilung
 - 4.10.2 Aufgaben und Kompetenzen des Bundeskartellamts
 - 4.11 Landeskartellämter
 - 4.11.1 Funktion und Aufbau der Landeskartellämter
 - 4.11.2 Aufgaben und Kompetenzen der Landeskartellämter
 - 4.12 Genehmigung der Endkundenpreise
- 5 Regulierungsmanagement in deutschen EVU: Stand 2006 (Befragungsergebnisse I)**
 - 5.1 Neue Aufgaben der EVU
 - 5.1.1 Umsetzung der Unbundling-Vorgaben
 - 5.1.1.1 Schwierigkeiten der EVU bei der Datenübermittlung im Bereich Strom
 - 5.1.1.2 Schwierigkeiten der EVU bei der Datenübermittlung im Bereich Gas
 - 5.1.2 Berichtswesen
 - 5.1.3 Gleichbehandlungsprogramm/ Gleichbehandlungsbericht
 - 5.2 Strategische Bedeutung und Ziele des Regulierungsmanagements
 - 5.3 Personalbedarf durch Regulierungsaufgaben
 - 5.3.1 Die Position des Regulierungsmanagers
 - 5.3.2 Die Position des Compliance-managers
 - 5.4 Schnittstellen innerhalb der EVU
 - 5.5 Schnittstellen zwischen EVU und Behörde
 - 5.6 Gestaltung von Vertragsbeziehungen
 - 5.6.1 Netzzugang
 - 5.6.2 Netznutzungsvertrag
 - 5.6.3 Lieferantenrahmenvertrag
 - 5.6.4 Bilanzkreisvertrag
 - 5.6.5 Energieliefervertrag
 - 5.7 Lieferantenwechselmanagement
 - 5.8 Energiedatenmanagement
 - 5.9 Möglichkeiten der Einwirkung auf die Netznutzungsentgelte
 - 5.10 Rechtsschutz gegenüber der Behörde
 - 5.11 Benchmarking-Methoden der EVU zur Effizienzverbesserung
 - 5.12 Bisherige Erfahrungen der EVU mit den Regulierungsbehörden
 - 5.13 Bisherige Maßnahmen der EVU im Umgang mit den Regulierungsbehörden
 - 5.14 Bisherige Erfahrungen der EVU mit den Kartellämtern
 - 5.15 Bisherige Maßnahmen der EVU im Umgang mit den Kartellämtern
- 6 Ausgestaltungsmöglichkeiten des Regulierungsmanagements für EVU (Befragungsergebnisse II)**
 - 6.1 Allgemeine Modelle
 - 6.1.1 Organisationsmodelle von EVU
 - 6.1.1.1 Aufgaben und Pflichten von EVU unter 100.000 Kunden

6.1.1.2	Aufgaben und Pflichten von EVU über 100.000 Kunden	8.2.1.3	Entwicklung des Wettbewerbs in der Energiewirtschaft	10.3.2	Niederlande
6.1.2	Zentrale vs. dezentrale Organisation des Regulierungsmanagements	8.2.2	Spezielle Annahmen	10.3.3	Schweden
6.1.3	Strategisches Regulierungsmanagement	8.3	Szenario 1: Geringe Einflussnahme	10.3.4	Weitere
6.1.3.1	Aufgaben und Instrumente des strategischen Regulierungsmanagements	8.4	Szenario 2: Moderate Einflussnahme	11	Trends, Chancen und Risiken
6.1.3.2	Implementierung und Ausgestaltung eines strategischen Regulierungsmanagements	8.5	Szenario 3: Starke Einflussnahme	11.1	Trends
6.1.4	Operatives Regulierungsmanagement	8.6	Der Markt für Dienstleistungen im Regulierungsmanagement in 2006	11.1.1	Aktuelle und zukünftige Regulierungspraxis
6.1.4.1	Aufgaben und Instrumente des operativen Regulierungsmanagements	8.6.1	Dienstleistungen für den Funktionsbereich Erzeugung	11.1.2	Derzeitige Ausgestaltung des Regulierungsmanagements
6.1.4.2	Implementierung und Ausgestaltung eines operativen Regulierungsmanagements	8.6.2	Dienstleistungen für den Funktionsbereich Netze	11.1.3	Zukünftige Ausgestaltung des Regulierungsmanagements
6.1.5	Inanspruchnahme von Beratungsleistungen	8.6.3	Dienstleistungen für den Funktionsbereich Abrechnung und Zählerwesen	11.2	Chancen und Risiken für EVU
6.1.5.1	Inanspruchnahme von Beratungsunternehmen	8.6.4	Dienstleistungen für den Funktionsbereich Handel	11.2.1	Gestaltungsmöglichkeiten im Umgang mit BNA und Kartellamt
6.1.5.2	Inanspruchnahme von Dienstleistungen anderer EVU	8.6.5	Dienstleistungen für den Funktionsbereich Vertrieb	11.3	Chancen und Risiken für Beratungsunternehmen
6.1.6	Kooperationen im Regulierungsmanagement	8.7	Der Markt für Dienstleistungen im Regulierungsmanagement in 2008 (s. 8.6.1-8.6.5)	11.3.1	Welche Leistungen werden derzeit nachgefragt?
6.1.7	Unterstützung durch IT-Systeme	8.8	Der Markt für Dienstleistungen im Regulierungsmanagement in 2010 (s. 8.6.1-8.6.5)	11.3.2	Welche Leistungen werden in Zukunft nachgefragt?
6.2	Ausgestaltungsmöglichkeiten für Netzbetreiber	9	Wettbewerbsprofile von Beratungsunternehmen und Softwareentwicklern im Regulierungsmanagement	12	Ausblick
6.2.1	Ausgestaltungsmöglichkeiten für Anschlussnehmer	9.1	AKTIF Technology GmbH	12.1	Die Energiewirtschaft in 2010 und 2020
6.3	Ausgestaltungsmöglichkeiten für Weiterverteiler	9.2	A.T. Kearney GmbH	12.1.1	Entwicklung der Anreizregulierung
6.4	Ausgestaltungsmöglichkeiten für Messstellenbetreiber	9.3	BadenIT GmbH	12.1.2	Zukünftige Schritte der Regulierungsbehörden
6.4.1	Fallbeispiele	9.4	BET GmbH	12.1.3	Zukünftige Schritte der Kartellämter
6.4.1.1	Kleine Stadtwerke	9.5	C1 Conexus GmbH	12.1.4	Zukünftige Aufgaben des Regulierungsmanagements
6.4.1.1.1	MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH	9.6	ConEnergy AG	12.1.5	Entwicklung der Netznutzungsentgelte
6.4.1.1.2	Städtische Werke Magdeburg GmbH	9.7	Consulectra GmbH	12.1.6	Auswirkungen der Netznutzungsentgelte auf die Margen
6.4.1.1.3	Stadtwerke Bamberg GmbH	9.8	Convergence Consulting Group AG	12.2	Handlungsfelder
6.4.1.2	Große Stadtwerke	9.9	cronos Unternehmensberatung GmbH	12.3	Herausforderungen
6.4.1.2.1	Stadtwerke Düsseldorf	9.10	e-bridge Consulting GmbH	12.4	Potenziale und Bedrohungen
6.4.1.2.2	Stadtwerke Münster	9.11	Factor Billing Solutions GmbH	13	Strategieoptionen
6.4.1.2.3	Stadtwerke München	9.12	Fichtner Consulting & IT AG	13.1	Ziel und Nutzen des Kapitels
6.4.1.3	Regionalversorger	9.13	Klafka & Hinz EnergyConsult GbR	13.2	Grundverständnis Strategiebegriff
6.4.1.3.1	EnBW	9.14	Mettenmeier GmbH	13.3	Strategieoptionen...
6.4.1.3.2	E.ON	9.15	Neutrasoft GmbH & Co.KG	13.3.1	... für EVU unter 100.000 Kunden
6.4.1.3.3	RWE	9.16	Perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	13.3.2	... für EVU über 100.000 Kunden
6.4.1.4	Weitere	9.17	psc GmbH	13.3.3	Eingehen von Kooperationen im Regulierungsmanagement
7	Analyse von Regulierungsmanagement-Software (Befragungsergebnisse III)	9.18	RWE Systems Consulting GmbH	13.3.4	Nutzen von Chancen durch Berater
7.1	Systemanforderungen der EVU im Regulierungsmanagement	9.19	SAP AG	13.3.5	Strategieoptionen für Berater
7.2	IT-Systeme ausgewählter Softwarehersteller	9.20	SAS Institute GmbH	14	Praxistipps
7.2.1	AKTIF Technology GmbH	9.21	Schleppen AG	14.1	Checkliste für die Einführung eines Regulierungsmanagements...
7.2.2	Perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	9.22	SOPTIM AG	14.1.1	... in der Stromwirtschaft
7.2.3	SAP AG	9.23	Wilken GmbH	14.1.2	... in der Gaswirtschaft
7.2.4	Schleppen AG	9.24	Weitere	14.2	Anforderungen an einen Regulierungsmanager
7.2.5	SAS Institute GmbH	10	Regulierung und Regulierungsbehörden im europäischen Ausland und energiefremder Märkte (Status Quo und Erfahrungen)	14.3	Tipps für die Auswahl eines geeigneten IT-Systems
7.2.6	SOPTIM AG	10.1	Energiemärkte		
7.2.7	Neutrasoft GmbH & Co.KG	10.1.1	Österreich		
7.2.8	Wilken GmbH	10.1.1.1	Energie Control GmbH		
7.2.9	Weitere	10.1.1.2	Aufgaben und Kompetenzen		
8	Marktbetrachtung	10.1.1.3	Erfahrungen		
8.1	Methodik: Szenarioanalyse	10.1.2	Frankreich (CRE, s.o.)		
8.2	Grundannahmen und Prämissen	10.1.3	Großbritannien (Ofgem, s.o.)		
8.2.1	Allgemeine Grundannahmen und Prämissen	10.1.4	Niederlande (DTe, s.o.)		
8.2.1.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	10.1.5	Norwegen (STEM, s.o.)		
8.2.1.2	Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	10.1.6	Weitere		
		10.2	Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes		
		10.2.1	Deutschland		
		10.2.2	Großbritannien		
		10.2.3	Niederlande		
		10.2.4	Weitere		
		10.3	Liberalisierung des Postmarktes		
		10.3.1	Deutschland		

Die Studie umfasst ca. 500 Seiten. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH
 Institut für Trend- und Marktforschung
 Parkstraße 123
 28209 Bremen

oder per

Fax an: 0421 . 43 73 0-11

- Hiermit bestellen wir die Strategiestudie (Nr. 09-0920)
»Regulierungsmanagement: Status Quo und zukünftige Entwicklungen in deutschen EVU «
 zum Preis von EUR 3.500,00
 und zusätzl. Kopien (je EUR 300,00)
 - alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -
- Wir bestellen vor dem 21. Juni 2006 und erhalten 10% Subskriptionsrabatt.
- Wir nehmen am Startworkshop am 13. Juli 2006 in Bremen teil.
- Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s.u.). Ggf. erhalten wir Mengenrabatt.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis 2006 zu.

ADRESSE

FIRMA

NAME

FUNKTION

STRASSE

PLZ/ORT

TEL./FAX

E-MAIL

 nein

Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.

Hiermit bestätige ich, Copyright und Urheberrechte zu wahren und die Studie oder Teile davon auf keine Weise zu vervielfältigen oder weiterzugeben.

Datum _____ Unterschrift/Stempel 09-0502

TREND:RESEARCH

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufbereitet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen sich stark wandelnder Märkte, z.B. der liberalisierten Energie- und Telekommunikationsmärkte.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90% der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

**KONDITIONEN**

Die Strategiestudie **»Regulierungsmanagement: Status Quo und zukünftige Entwicklungen in deutschen EVU«** kostet EUR 3.500,00 (persönliches Exemplar).

Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen zu EUR 300,- pro Kopie zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei Bestellung bis zum 21. Juni 2006 gewähren wir Ihnen einen Subskriptionsrabatt von 10%. Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s.u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt. Die Studie ist ab September 2006 verfügbar.

**VERANSTALTUNG ZUR STUDIE**

In einem Startworkshop wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert.

Der Startworkshop am 13. Juli 2006 in Bremen ermöglicht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

**WEITERE STUDIEN**

trend:research gibt weitere Studien heraus, z.B.:

- IT-Berater 2005: Der Markt für IT-Beratungsleistungen in der Energiewirtschaft**, 01/06, 961 S., EUR 4.900,00
- EVU-Berater 2005: Der Markt für Beratungsleistungen in der Energiewirtschaft**, 06/05, 726 S., EUR 4.900,00
- Verbrauchsabrechnung: Strom, Gas, Wasser, Wärme, Heizkosten**, 05/05, 1.322 S., EUR 5.500,00
- Förderungsmanagement in der Verbrauchsabrechnung**, 07/04, 669 S., EUR 4.500,00
- Der Markt für Messstellenbetreiber**, 05/06, ca 700 S., EUR 3.900,00
- Gasnetze 2007: Unbundling, Prozessoptimierung, Marktpotenziale**, 12/05, 732 S., EUR 3.800,00
- Stromnetze 2007: Unbundling, Prozessoptimierung, Marktpotenziale**, 06/05, 802 S., EUR 3.800,00
- Der Markt für Netzdienstleistungen bis 2015**, 05/06, 723 S., EUR 3.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

trend:research

Institut für Trend- und Marktforschung